

Aus der Geschichte lernen

26.01.2016, 16:26 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Stiftung Liebenau*

Presseagentur: *Stiftung Liebenau Kommunikation und Marketing*



Das Bild mit der Szene kurz dem Abtransport von Bewohnern ist inzwischen zu einem Symbol geworden.

MECKENBEUREN-LIEBENAU - Am Mittwoch 27. Januar um 17 Uhr gedenkt die Stiftung Liebenau der 501 Menschen, die in den Jahren 1940 und 1941 von den Nationalsozialisten im Rahmen der Euthanasieaktion ermordet wurden.

Wer waren die Opfer? Was wissen wir heute über sie? Wie hätte ich gehandelt? Wie und wo findet heute in unserer Gesellschaft Selektion statt? Schüler des Montfortgymnasiums Tettngang, mit dem die Stiftung Liebenau eine Bildungspartnerschaft hat, sind diesen Fragen nachgegangen. Sie werden die Gedenkveranstaltung mitgestalten und ihre Ergebnisse präsentieren.

Menschen mit Behinderungen waren unter den ersten Opfern des nationalsozialistischen Terrors. Mit ihrem jährlichen Gedenken will die Stiftung Liebenau daran erinnern, was Menschen im Namen einer Ideologie Mitmenschen angetan haben. Sie will auffordern zur Wachsamkeit im Umgang mit dem menschlichen Leben – in Wissenschaft, Wirtschaft, Alltag und Politik.

Portrait

Die gemeinnützige Stiftung Liebenau ist ein Sozial-, Gesundheits- und Bildungsunternehmen auf kirchlich-katholischer

Grundlage mit rund 6400 Mitarbeitern, mehr als 290 Einrichtungen und Diensten an 112 Standorten in Deutschland, Österreich, Italien, Bulgarien und der Schweiz.
www.stiftung-liebenau.de

News-ID: 888066 • Views: 140 (Stand: 13.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/888066/Aus-der-Geschichte-lernen.html>